

40. *Ordnung der Stadt Zürich betreffend Wahlfähigkeit der vor der Stadt innerhalb der Stadtkreuze Ansässigen in den Grossen Rat*

1489 Dezember 9

Regest: *Bürgermeister, Kleiner Rat, Zunfftmeister und Grosser Rat bestimmen nach Konsultation des Geschworenen Briefes, dass Personen, die ausserhalb der Stadtmauern, jedoch innerhalb der Stadtkreuze wohnhaft sind, das passive Wahlrecht für den Grossen Rat zusteht, sofern sie zehn Jahre lang Mitglied der Konstaffel oder einer der Zünfte gewesen sind oder ihre Zunfftmitgliedschaft erblich erworben haben.*

^a-Erkantnüss dero halb^a, so vor der stat und doch innerhalb den Krützen gesessen sind und^b in den grosen rät^c erwelt werden

^d-Wir, der burgermeister, der rät, die zunfftmeister und der grös rät der stat Zürich, thünd kund menglichem hiemit,^d als ein irrung gewäsen ist, von deren wegen, so vor der stat und doch innerthalb den Krützen¹ gesessen sind, also, das etlich in den grosen rät erwelt und gesetzt sind, e dann sy zehen jår in der stat wonhaft gewäsen sind und gemeint worden ist, das sölchs wol sin möchte und sy mit allen dingen glich als ein ingesessner burger geachtet und gehalten werden sölten.

So aber da gegen der geschworen brieff verhört und darinn so vil erfunden ist, das ein jeder ingesessner burger Zürich in die Constäfel oder in ein zunfft dienen und gehören sol,² so haben wir uns erkendt^e, das die, so usserhalb der statt und innerhalb den Krützen gesessen sind, wol in den^f rät genommen und gesetzt werden mögen, wenn der, so^g also genommen wirt, zehen jår mit lyb und güt in die Constäfel oder ein zunfft gedient und geton hât, als ein andrer ingesessner burger, oder das desselben vatter also in Constäfel oder ein zunfft gedienet und er das von im ererbt hette. Und welicher also nit gedienet oder das ererbt hât, wie obstät, das der nit in den^h rät gesetzt werden sölle, bis er die jår zal erfülle, nâch lut und sag desⁱ geschwornen brieffs.

^j-Actum mitwoch nâch sant Niclås tag, anno etc lxxxix^o.^j

Eintrag: StAZH A 43.1.2, Nr. 2, S. 40; Johannes Gross, Unterschreiber der Stadt Zürich; Papier, 22.0 × 32.0 cm.

Eintrag: (ca. 1498) StAZH B III 2, S. 342, Eintrag 1; Papier, 24.0 × 33.0 cm.

Eintrag: (ca. 1516–1518) StAZH B III 6, fol. 17v–18r; Papier, 24.0 × 32.0 cm.

Eintrag: (ca. 1539–1541) StAZH B III 4, fol. 33r–v; Pergament, 20.0 × 29.5 cm.

Eintrag: (1604) StAZH B III 5, fol. 76r; Papier, 21.5 × 32.5 cm.

^a Textvariante in StAZH B III 6, fol. 17v: Das die.

^b Auslassung in StAZH B III 6, fol. 17v.

^c Textvariante in StAZH B III 6, fol. 17v: mogent.

^d Auslassung in StAZH B III 2, S. 342; StAZH B III 6, fol. 17v; StAZH B III 4, fol. 33r; StAZH B III 5, fol. 76r.

^e Textvariante in StAZH B III 6, fol. 17v: und wollent.

- f *Streichung: grosen.*
- g *Auslassung in StAZH B III 6, fol. 18r.*
- h *Streichung: grosen.*
- i *Textvariante in StAZH B III 6, fol. 18r: unnzers.*
- 5 j *Auslassung in StAZH B III 2, S. 342; StAZH B III 6, fol. 18r; StAZH B III 4, fol. 33v; StAZH BIII 7, fol. 76r.*
- 1 *Zu den Stadtkreuzen vgl. auch den Ratsentscheid über die Rechtsstellung der Einwohner innerhalb der Kreuze (SSRQ ZH NF II/11, Nr. 60).*
- 2 *Vgl. dazu den Vierten Geschworenen Brief sowie den Zunftbrief der Konstaffel (SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 27; SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 49).*
- 10